

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 5. März 1981

Blatt 585

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet: (violett) Wiener Frühjahrsmesse mit vielen Serviceleistungen
Bezirksvorsteher Huber zurückgetreten

Kommunal: (rosa) Behinderte arbeiten an Theaterstück für Festwochen
Neuer Vorstand im Krankenhaus Lainz
Altes Hauffkino wird modernes Popzentrum

Lokal: (orange) Neuer Verkehrsbetriebe-Netzplan
MKS: Speisentrunk nur abgekocht verfüttern!

Kultur: (gelb) Paul Hörbiger gestorben
Ehrengrab für Paul Hörbiger
Neue musikalische Vorhaben der Stadt Wien

Nur über FS: 5.3. Wohnung in Brand gesteckt
Jahresversammlung der Widerstandskämpfer
Graz zur Schuldiskussion
92.000 Besucher bei Kaiser Franz Joseph-Ausstellung
Verkehrsbetriebe: Ein Toter bei Unfall
Gasrohrarbeiten in der Maurer Lange-Gasse

.....
Bereits am 4. März 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

RK-BERICHTIGUNG

=====

In der RK-Meldung Nr. 10 - Pflegeheim Baumgarten: 253 Millionen für
Modernisierungen (1) - wurde in der letzten Zeile des ersten
Absatzes irrtümlich geschrieben: 2.506 Frauen und 64 Männer ...
Wir bitten richtig zu lesen: ... 506 Frauen und 64 Männer.
(Schluß) red/gg

NNNN

.....
Bereits am 4. März 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wiener Frühjahrsmesse mit vielen Serviceleistungen (1)

=++++

15 Wien, 4.3. (RK-WIRTSCHAFT) Auf dem Messegelände im Prater werden 3.221 Firmen aus 33 Nationen bei der vom 11. bis 15. März stattfindenden Wiener Frühjahrsmesse 1981 ausstellen. Mit einer Gesamtfläche von 500.000 Quadratmetern besitzt Wien nicht nur das größte Messegelände Österreichs, mit nicht weniger als 22 Messeveranstaltungen im heurigen Jahr stellt die Wiener Messe-AG auch ihre führende Stellung als größter Messeveranstalter erneut unter Beweis.

Von Jahr zu Jahr werden, wie Generaldirektor Dkfm. Alfred HINTSCHIG bei der Messe-Pressekonferenz unterstrich, die Serviceleistungen für die Besucher vermehrt. Neben der Hauptallee und den Parkplätzen in der Perspektivstraße steht auch der große Stadionparkplatz zur Verfügung, eine kostenlos benützbare Buslinie bringt die Besucher zu allen Eingängen des Messegeländes. Um den aus Westen anreisenden Besuchern die Fahrt durch die Stadt zu ersparen hat die Messe-AG einen Parkplatz beim Novotel West (Autobahnabfahrt Auhof) bereitgestellt. Autobusse, die zu jeder vollen und halben Stunde zwischen 8.30 und 18.30 Uhr verkehren, transportieren die Gäste auf schnellstem Weg zum Haupteingang Ost. Ein Messekindergarten für die Kleinen und Kleinsten wird in der Halle 14 (Südportalstraße beim Tor 3) eingerichtet.

Vorläufer der heurigen Frühjahrsmesse ist die Fachmesse "Möbel 81", die schon am 7. März ihre Tore öffnet und bis 10. März nur für den Fachhandel zu besichtigen ist. Sie geht dann nahtlos in die Frühjahrsmesse über und bietet auf 35.000 Quadratmeter alles, was unter die Begriffe Möbel und Möbelzubehör fällt. (Forts.) we/gg

NNNN

.....
Bereits am 4. März 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wiener Frühjahrsmesse mit vielen Serviceleistungen (2)

=++++

16 Wien, 4.3. (RK-WIRTSCHAFT) In den Hallen 26 und 27 ist auf einer Fläche von zirka 7.500 Quadratmeter die Fachmesse "Zweirad 81" zu sehen, neben dem Teich informiert die Nutzfahrzeugindustrie über die breite Palette des Angebots auf diesem Sektor. "Bauen - Wohnen - Heizen" betitelt sich Österreichs größte Baufachausstellung, die im Zeichen des Energiesparens immer mehr an Bedeutung gewinnt; sie ist in den Hallen 32 und 33 sowie auf dem Freigelände untergebracht.

Mehrere Sonderschauen bietet der "Treffpunkt Landwirtschaft" in Halle 21. Als energiesparende Alternativen werden Stroh- und Holzkessel, die Verwendung pflanzlicher Öle statt Dieselkraftstoff sowie die Methangasgewinnung gezeigt. Alle Veranstaltungen mit Tieren mußten wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Niederösterreich abgesagt werden.

Das Motto der 55. Erfindermesse lautet: "Produkte von heute - Ideen von gestern, Ideen von heute - Produkte von morgen". Im Rahmen von Sonderschauen werden die Landesinnungen der Bäcker, Hafner und Tischler die Vielseitigkeit ihrer Gewerbe präsentiert. "Metall und Handwerk" ist die Ausstellung der Handelskammer Wien überschrieben, die von Günstlern und Silberschmieden, Juwelieren und Metallgießern beschickt wird. "Freizeit und Erholung in Wien" ist das Thema der Ausstellung des Fremdenverkehrsverbandes der Stadt Wien. Die Kammer der Arbeiter und Angestellten zeigt eine Sonderschau unter dem Motto "Mehr Freizeit - sinnvolle Freizeit". (Schluß) we/sr

NNNN

.....
Bereits am 4. März 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Bezirksvorsteher Huber zurückgetreten

=++++

17 Wien, 4.3. (RK-KOMMUNAL) In einem Schreiben an Bürgermeister Leopold GRATZ ersuchte der Bezirksvorsteher des 22. Bezirkes, Rudolf HUBER, seinen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen zur Kenntnis zu nehmen. Huber wurde am 12. Mai 1977 zum Bezirksvorsteher gewählt. Er löste damals den langjährigen Bezirksvorsteher Rudolf KÖPPL ab.

Bürgermeister Gratz dankte dem scheidenden Bezirksvorsteher für seine verdienstvolle Tätigkeit. (Schluß) sti/gg

NNNN

Neuer Verkehrsbetriebe-Netzplan

=++++

3 Wien, 5.3. (RK-LOKAL) Ein neuer Liniennetzplan der Wiener Verkehrsbetriebe ist soeben erschienen. Der praktische Faltplan enthält eine genaue Darstellung sämtlicher Linien und wertvolle Hinweise für Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel. Er wird gegen eine Schutzgebühr von fünf Schilling in den Informationsstellen der Wiener Verkehrsbetriebe am Karlsplatz und am Praterstern sowie in den betriebseigenen Vorverkaufsstellen abgegeben. In der Stadtinformation im Rathaus und in den Außenstellen des Bürgerdienstes ist der neue Liniennetzplan nicht erhältlich. (Schluß) ger/sr

NNNN

Behinderte arbeiten an Theaterstück für Wiener Festwochen

=++++

5 Wien, 5.3. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Behinderte und Nichtbehinderte werden in einem Theaterstück im Rahmen der Wiener Festwochen - Alternativ gemeinsam auf der Bühne stehen. Das aus 15 Szenen bestehende Stück heißt "Der Gnadentod" und stammt von Gerald Graßl, der auch Regie führt.

Am Beispiel der vom Nationalsozialismus propagierten und betriebenen Euthanasie behandelt Graßl in seinem neuen Stück die gesellschaftliche Diskriminierung behinderter Menschen und stellt dabei Bezüge zur Gegenwart her. Beim Schreiben stützte sich der Autor auf zahlreiche Gespräche, die er mit Behinderten über ihre Erfahrungen mit der Umwelt geführt hatte. Seine Gesprächspartner - 11 Körperbehinderte unterschiedlichen Alters vom Club Handikap - werden das Stück gemeinsam mit Schauspielern präsentieren. Eine Verstärkung der Aussagekraft erwartet sich der Autor von einem Rollentausch auf der Bühne: Die Schauspieler werden die Behinderten, die Behinderten ihrerseits Nichtbehinderte darstellen.

Premiere ist am 4. Juni im Dramatischen Zentrum. Das Stück soll auch in Tirol gezeigt werden und wird im Rahmen der "Woche der Begegnung" im Herbst in Wien noch einmal zu sehen sein. (Schluß)

sch/bs

NNNN

Paul Hörbiger gestorben (1)

=++++

6 Wien, 5.3. (RK-KULTUR) Paul HÖRBIGER ist Donnerstag früh, im Krankenhaus Lainz im 87. Lebensjahr gestorben. (Forts.) red/gg

Paul Hörbiger gestorben (2)

=++++

7 Wien, 5.3. (RK-KULTUR) Paul HÖRBIGER, der am 29. April 1894 geboren wurde, erhielt erst vor einigen Jahren, am 2. September 1977, als Anerkennung für sein Lebenswerk von Bürgermeister Leopold GRATZ eine der höchsten Auszeichnungen der Stadt Wien, den Ehrenring.

Paul HÖRBIGER wurde zwar in Budapest geboren, doch verbrachte er schon große Teile seiner Kindheit und Jugendzeit in Wien. Hier begann er, der Sohn des durch seine umstrittene Welteistheorie berühmt gewordenen Wissenschaftlers Hörbiger auch mit dem Studium an der Technischen Hochschule. Doch bald erwies sich die Liebe zur darstellenden Kunst als stärker und er wechselte aus den physik- und Mathematikvorlesungen in eine Theaterschule über.

Fünfundzwanzigjährig debütierte er 1919 in Reichenberg und erhielt bereits ein Jahr später ein Engagement am Deutschen Theater in Prag, dessen Ensemble er bis 1926 angehörte. Von Reichenberg holte ihn Hilpert ans Deutsche Theater nach Berlin, und hier wurde auch Max Reinhardt auf den jungen Vollblutschauspieler aufmerksam.

Während sich seine Theaterlaufbahn als Held klassischer Stücke kontinuierlich entwickelte, gelang ihm der plötzliche Durchbruch beim Film. Noch im Stummfilm machte er sich durch seine vorzüglichen Darstellungen einen Namen: so in Fritz Langs Abenteuerfilme "Spione". Kurz nach dem Beginn der großen Zeit des Tonfilms machte er in den Filmen "Der unsterbliche Lump" und "Scampolo" von sich reden. In späteren Jahren waren es vor allem seine glänzenden ur-wienerischen Filme in Zusammenarbeit mit Hans Moser und anderen "Wiener Originalen", die ihm seinen Ruhm als Filmstar eintrugen. Insgesamt hat der Grandseigneur unter den Wiener Volksschauspielern 230 Filme gedreht. (Forts.) red/gg

NNNN

Paul Hörbiger gestorben (3)

=++++

8 Wien, 5.3. (RK-KULTUR) Die große Liebe aber gehörte nach wie vor dem Theater. 1940 wurde er ans Burgtheater berufen, dessen Ensemble er bis zuletzt angehörte. Seine Interpretation von Nestroy- und Raimundfiguren schuf eine schauspielerische Trademark, aber auch in Goldonis "Zwillingen" und Molnars "Liliom" setzte er theatergeschichtliche Akzente. So wandelte sich der ehemalige charmante Liebling der Frauen zum "alten Sünder". Zu diesem Image der Spätzeit paßte auch eine andere seiner Lieblingsbeschäftigungen ausgezeichnet: Die Interpretation von Wienerliedern. Sein "I riach den Wein scho kilometerweit" in der Lumpazivagabundus-Verfilmung verschaffte ihm Film- und Liederruhm.

Auch das österreichische Fernsehen machte sich das schauspielerische Können Paul Hörbigers gern zunutze.

Die Stadt Wien hat den Jubilar mehrmals für seine Verdienste ums Wiener Theaterleben geehrt: 1964 erhielt er die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt in Gold. Seit 1972 war Paul Hörbiger auch Träger des Girardiringes und seit 1977 besaß er den Ehrenring der Stadt Wien. (Schluß) red/gg

NNNN

Ehrengrab für Paul Hörbiger

=++++

11 Wien, 5.3. (RK-KULTUR) Bürgermeister Leopold GRATZ und Kulturstadtrat Helmut ZILK haben angeordnet, daß für Paul HÖRBIGER ein Ehrengrab der Stadt Wien bereitgestellt wird. (Schluß) red/sr

NNNN

Paul Hörbiger konnte in seinen letzten Lebensjahren noch einmal die große Liebe und Verehrung seines Publikums erleben, vor allem natürlich seines 50. Geburtstages. Ich bin jetzt doppelt dankbar, daß ich ihn 1977 zum Ehrenbürger der Stadt Wien überlebte und ihn damit schließlich große Freude bereiten konnte. Wir können haben das so verdient wie er, denn es war der Sinn seines Lebens, den Menschen Freude zu erwecken. Ich konnte ihn auch eine weitere Ehreung mitteilen, die Verleihung des Hock-ov-Ringes der Stadt Wien. Die Übergabe war leider nicht mehr möglich.

Wir gedenken aber auch des Menschen, der sich immer zu Bestreben bemüht hat, auch in einer Zeit, die lebensgefährlich war. Er ist im April 1945 nur ganz knapp der Gestapo-Taft entronnen. Er wird er nicht nur als großer Künstler, sondern auch als aufrechter Mensch in unserer Erinnerung bleiben. (Schluß) stf/ba

Paul Hörbiger gestorben (4)

Utl.: Gratz: Ein unvergeßlicher Volksschauspieler

=++++

14 Wien, 5.3. (RK-KULTUR) "Paul Hörbiger gehört zu den unvergeßlichen Volksschauspielern zutiefst wienerischer Prägung, wie Alexander Girardi oder Hans Moser", erklärte Bürgermeister Leopold GRATZ. "Seine Leistungen auf der Bühne leben in unserer Erinnerung weiter. Aber wir haben das Glück, daß in unserem technischen Zeitalter der Film eine Persönlichkeit wie Paul Hörbiger für sein Publikum in allen seinen Facetten lebendig bleiben läßt. Diese Filme haben in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Renaissance erlebt, nicht nur bei den Älteren, für die sie ein Stück Erinnerung sind, sondern auch bei der jungen Generation.

Paul Hörbiger konnte in seinen letzten Lebensjahren noch einmal die ganze Liebe und Verehrung seines Publikums erleben, vor allem anlässlich seines 85. Geburtstages. Ich bin jetzt doppel dankbar, daß ich ihm 1977 den Ehrenring der Stadt Wien übergeben und ihm damit sichtlich große Freude bereiten konnte. Nur wenige haben das so verdient wie er, denn es war der Sinn seines Lebens, den Menschen Freude zu schenken. Ich konnte ihm noch eine weitere Ehrung mitteilen, die Verleihung des Nestroy-Ringes der Stadt Wien. Die Übergabe war leider nicht mehr möglich.

Wir gedenken aber auch des Menschen, der sich immer zu Österreich bekannt hat, auch in einer Zeit, als das lebensgefährlich war. Er ist im April 1945 nur ganz knapp der Gestapo-Haft entronnen. So wird er nicht nur als großer Künstler, sondern auch als aufrechter Mensch in unserer Erinnerung bleiben." (Schluß) sti/bs

NNNN

Neuer Vorstand im Krankenhaus Lainz

Utl.: Verweildauer in den Spitätern weiter gesenkt

=++++

16 Wien, 5.3. (RK-KOMMUNAL) Im Krankenhaus Lainz wurde Donnerstag Dr. HARTMUT ZWICK von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER als neuer Vorstand der Abteilung für Lungenerkrankungen in sein Amt eingeführt. Dr. Zwick, der bisher im Pulmologischen Zentrum Baumgartner Höhe tätig war, tritt damit die Nachfolge von Prim. Dr. Reinhart TITSCHER an, der in den Ruhestand trat. Prim. Titscher war seit 1967 Vorstand dieser Abteilung, an deren Ausbau er wesentlichen Anteil hatte.

Univ. Prof. Dr. Stacher nahm die Amtseinführung zum Anlaß, um auf die durch diverse organisatorische Maßnahmen bedingte positive Entwicklung im Rahmen des Spitalswesens hinzuweisen. So stieg u.a. die durchschnittliche Auslastung der belegbaren Betten in den städtischen Krankenanstalten von 83,9 Prozent im Jahr 1979 auf 84,2 Prozent im Jahr 1980. Gleichzeitig damit konnte aber die Verweildauer auf durchschnittliche 12,9 Tage (-2,27 Prozent) gesenkt werden. Zugenommen hat auch die Zahl der Pflage tage von 1979 auf 1980 um 77.422 auf 3.091.286 Tage. Als erfreulich bezeichnete der Gesundheitsstadtrat auch die Entwicklung auf dem Pflegepersonalsektor, obwohl dort nach wie vor ein Manko besteht. So gibt es derzeit um rund 1.000 diplomierte Krankenschwestern und -pfleger mehr als vor sechs Jahren und die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Kranschulen stieg von 565 im Jahr 1973 auf 1940 in diesem Jahr. (Schluß) zi/bs

NNNN

Neue musikalische Vorhaben der Stadt Wien (1)

=++++ Freitagabend-Orgelkonzerte

17 #Wien, 5.3. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Helmut ZILK stellte am Donnerstag in einer Pressekonferenz eine Reihe von neuen Vorhaben auf musikalischem Gebiet vor. Bereits in nächster Zeit, vom 16. bis 19. März, finden erstmals die "Tage der Sakralmusik" statt, am 12. März startet mit einem Konzert in der Rudolfstiftung das Vorhaben, Konzerte in Spitälern und Behindertenheimen durchzuführen. Ab September beginnt die Reihe der "Freitagabend-Orgelkonzerte". Mit den bereits feststehenden musikalischen Schwerpunkten ergibt sich insgesamt für die Jahre 1981/82 ein reichhaltiges musikalisches Angebot, das von klassischer Musik über volkstümliche- bis zu Jazz-, Folk- und Popmusik reicht. # In den Monaten Juli und August finden im Rahmen der "Musikalischen Sommer" jeden Montag Kirchenkonzerte

Zwtl.: Tage der Sakralmusik

Die "Tage der Sakralmusik" sollen im Frühjahr einen weiteren jahreszeitlichen musikalischen Schwerpunkt setzen. Heuer finden vier Konzerte - in der Dominikanerkirche, der Michaelerkirche und im Mozartsaal des Konzerthauses statt. Karten gibt es in der zentralen Verkaufsstelle in der Schmidthalle des Rathauses, Tel. 42 800/2085. Wie Zilk betonte, soll die Reihe im nächsten Jahr in erweiterter Form fortgesetzt werden.

Zwtl.: Konzerte in Spitälern und Behindertenheimen

Die Grundtendenz liegt hier in der psychischen Betreuung der Kranken und Behinderten. Die Konzerte sollen ein kulinarisches Programm bieten, das vor allem Freude macht. Sie werden in unregelmäßiger Reihenfolge stattfinden. Bereits am Donnerstag, dem 12. März, gastiert um 19 Uhr in der Rudolfstiftung das Ensemble "Bella Musica" mit Werken von Mozart, Beethoven, Chedeville, Schubert und Johann Strauß. (Forts.) gab/gg

NNNN

Neue musikalische Vorhaben der Stadt Wien (2)

Utl.: Freitagabend-Organkonzerte

=++++

18 Wien, 5.3. (RK-KULTUR) Die Freitagabend-Organkonzerte sollen die Orgelmusik möglichst viele Menschen nahebringen, was auch durch den Zeitpunkt - am Beginn des Wochenendes - ermöglicht werden soll. Die Konzerte werden von September bis Mai jeweils am Freitag um 18 Uhr in verschiedenen Kirchen in ganz Wien - also nicht nur in der Innenstadt - stattfinden.

Premiere ist am 11. September. Für die Konzerte - sie stehen unter der künstlerischen Leitung von Prof. Dr. Hans Haselböck - werden sowohl prominente wie auch jüngere Organisten verpflichtet werden. Der Eintritt ist frei. In den Monaten Juli und August finden im Rahmen des "Musikalischen Sommers" jeden Montag Kirchenkonzerte statt. (Schluß) gab/sr

NNNN

Altes Hauffkino wird modernes Popzentrum

=++++

19 #Wien, 5.3. (RK-KOMMUNAL) Das alte Kino in der Hauffgasse in Simmering, das mangels Publikumsinteresses vor einiger Zeit geschlossen wurde, hat eine neue Verwendung gefunden: es soll zu einem Musikzentrum für junge Talente, die sich den neuen musikalischen Stilrichtungen, der sogenannten "New Wave" verschrieben haben, ausgebaut werden.#

"Das neue Zentrum wird sich sicher gut in den Bezirk einfügen", meinte Bautenstadtrat Johann HATZL. "Geplant ist, daß dieses neue Musikhaus von einem Tochterverein der Wiener Festwochen in Selbstverwaltung geführt wird". Die Vertreter des Vereines stellen sich das Haus in erster Linie als Übungsort und als fixe Veranstaltungsstätte für die verschiedenen Musikgruppen vor. Später sollen auch Theatergruppen eingeladen werden. In einer dritten Stufe könnte das alte Kino als Art-Kino für Musikfilme wieder reaktiviert werden. Mit der Schaffung dieses neuen Musikzentrums geht für Kulturstadtrat Zilk "ein langjähriger Wunsch der so erfreulich steigenden Zahl junger Wiener Musiker in Erfüllung". Die Wiener Musikszene soll hier - so Zilk - "eine neue zentrale Heimstatt finden."

Von den Bauabteilungen liegt bereits ein Sanierungs- und Umbauplan vor. Beginnend von der Sanierung des Fassadenputzes, Innenputzes, Erneuerung von Türen und Fenstern, Herstellung neuer Bodenbläge und Estriche, Dachreparatur und Anstreicharbeiten sind außerdem Umbauten in den bestehenden WC-Anlagen und im Heizhaus vorzunehmen. Der erste Hoftrakt wird in Garderoben und sanitäre Räume umgestaltet. Der zweite Teil des Hoftraktes wird den Musikern als Proberaum dienen. die Bühne soll Schweinwerfer, Oberlicht und ein Lichtregiepult erhalten. Von den Heizungstechnikern wurde empfohlen, eine neue Heizungsanlage und eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung einzubauen. Über die konkrete Form der Sanierungs- und Umbauarbeiten wird in einer Projektbesprechung mit den zuständigen Stadträten noch entschieden. (Schluß) ba/bs

NNNN

MKS: Speisentrunk darf nur abgekocht verfüttert werden (1)

=++++

20 Wien, 5.3. (RK-LOKAL) Die in einer niederösterreichischen Gemeinde ausgebrochene Maul- und Klauenseuche hatte, wie bereits kurz berichtet, in Wien die vorbeugende Sperre des Lainzer Tiergartens und die Absage aller Veranstaltungen mit Tieren auf der Wiener Messe zur Folge. Im Markt- und Schlachtbetrieb St. Marx werden Lebewesen und Fleischtransporte von den Amtstierärzten mit besonderer Aufmerksamkeit kontrolliert.

Zu Meldungen, daß die Maul- und Klauenseuche durch Küchentrunk (Speisereste) ausgelöst worden sein könnte, teilt das Veterinäramt der Stadt Wien mit, daß Fleisch von Klauentieren nur aus seuchenfreien Ländern nach Österreich eingeführt werden darf. Dieses Fleisch muß bei der Einfuhr durch ein veterinärbehördliches Ursprungszeugnis mit dem Nachweis der seuchenfreien Herkunft gedeckt sein, da eine routinemäßige Untersuchung jedes Fleischstückes auf Erreger von Schweineseuchen (zum Beispiel Schweinepest, Maul- und Klauenseuche) technisch nicht möglich ist.

Trotzdem ist, da aus mehr als 40 Staaten der Welt Fleisch und Fleischwaren nach Österreich eingeführt werden, nie auszuschließen, daß auch einmal Erreger von Schweineseuchen in solchen Importen enthalten sein können. Auf Grund dieser Tatsache und der Erfahrungen der Maul- und Klauenseucheepidemie 1973 hat der Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz im Jahr 1974 mit Verordnung verfügt, daß Schlachtabfälle und Speiserest an Klauentiere nur nach Abkochen verfüttert werden dürfen. (Forts.) we/gg

NNNN

MKS: Speisetrank darf nur abgekocht verfüttert werden (2)

=++++

21 Wien, 5.3. (RK-LOKAL) Bei Beachtung der Verordnung, ausschließlich abgekochten Küchentrunk zu verfüttern, ist eine Verbreitung der Maul- und Klauenseuche durch Speisereste nicht möglich.

Das Veterinäramt der Stadt Wien weist darauf hin, daß Zuwiderhandlungen nicht nur nach den Bestimmungen des Tierseuchengesetzes bestraft werden, sondern auch die Gewährung einer Entschädigung aus Bundesmitteln für Klauentiere, die auf Grund einer behördlichen Anordnung getötet werden, ausschließen. (Schluß)
we/sr

NNNN